

Er scheint
jeden Samstag.
Preis
pro Quartal 80 Pf.,
durch die Post frei ins
Haus geliefert
95 Pf.

Gluck auf!

Inserate
bis Spatzenzeit 10 Pf.
Für auswärtige
Kundinnen wird Post
zuschuss erhoben.
Königliche Anstalt
10 Pf.

Anzeiger für Meckernich und Umgegend.

Redaction, Druck und Verlag von H. J. Kerp in Meckernich. Expedition: Bahnhofstr. 79.

No. 17.

Samstag den 26. April 1884.

6. Jahrgang.

Politisches.

In dieser Woche haben die parlamentarischen Körperschaften verschiedener Länder ihre durch die Osterpause unterbrochene legislative Thätigkeit wieder aufgenommen. Außer dem deutschen Reichstage und dem preussischen Abgeordnetenhause haben sich zur Stunde wieder versammelt das englische Parlament, der ungarische Reichstag und die italienische Deputirtenkammer; auch das österreichische Abgeordnetenhaus nimmt am Freitag seine Sitzungen von neuem auf. Der deutsche Reichstag und das preussische Abgeordnetenhaus haben an demselben Tage, am Dienstag, ihre Verhandlungen fortgesetzt, zunächst mit Gegenständen mehr untergeordneter Bedeutung. In einem Punkte wird die Thätigkeit beider Parlamente sich berühren und in einem gewissen Zusammenhang treten, nämlich betreffs des für Mittwoch, den 30. April angekündigten Antrags Dr. Windthorst's im preussischen Abgeordnetenhause wegen organischer Revision der kirchenpolitischen Gesetzgebung. Man nimmt wohl nicht mit Unrecht an, daß die Haltung der Regierung gegenüber dem Windthorst'schen Antrage die Stellung der Centrumspartei im Reichstage zum Socialistengesetz nicht unwesentlich beeinflussen werde und soll die Entscheidung in dieser Frage ebenfalls gegen Ende nächster Woche erfolgen. Die Anträge, welche Herr Windthorst hierüber in der Socialistengesetz-Commission gestellt hat, scheinen aber die Annahme zu rechtfertigen, daß das Centrum der Verlängerung des Socialistengesetzes nur unter gewissen mitbedingten Abänderungen zustimmen werde. Herr Windthorst wünscht eine Beschränkung der bezüglich socialdemokratischer Versammlungen und des Erscheinens socialdemokratischer periodischer Tractschriften bestehenden Verbote und die Aufhebung des „kleinen Belagerungs-

zustandes“, mit Ausnahme von Berlin und Umgebung. Außerdem schlägt der Centrumsführer die Aufhebung des gegenwärtigen Socialistengesetzes und dafür die Verschärfung der im Strafgesetzbuche enthaltenen Bestimmungen gegen die socialdemokratischen und ihnen verwandten Bestrebungen vor. Die durch die vorgeschlagene Verlängerung des Socialistengesetzes geschaffene Situation ist infolge dieser Anträge nur noch verwickelter geworden und erscheint somit der Ausgang der ganzen Angelegenheit ungewisser als je.

In der Frage des Staatsrates ist noch kein neues Moment zu verzeichnen, indessen deuten die abermaligen Audienzen, welche der Reichskanzler Anfang dieser Woche beim Kaiser wie beim Kronprinzen hatte, darauf hin, daß dieser Gegenstand fortgesetzt eingehenden Erörterungen an leitender Stelle unterliegt.

Der sogenannte kirchliche Gerichtshof hat wieder einen Rüterproceß entschieden. Der Kirchenvorstand zu Nordemich hatte den dortigen Rüter Cremer abgesetzt. Der Gerichtshof erkannte auf Aufhebung der betreffenden Entscheidung.

Jetzt wird auch anderweitig die Nachricht bestätigt, daß die Resignation des Cardinals Ledochowski schon älteren Datums ist. Der Kur. Bog. erklärt, er habe schon seit einem Jahre gemüth, daß der Cardinal seine Entlassung eingebracht, der Papst sie aber nicht angenommen habe.

Die deutsche Choleracommission wird sich, da sie nunmehr ihre Thätigkeit beendet hat, von Alexandrien aus mit dem nächsten nach Europa abgehenden Brindisi-Dampfer einschiffen, falls dies nicht unterdessen schon geschehen ist. Die Commission soll das Gutachten abgeben haben, daß Egypten in diesem Jahre voraussichtlich von der Cholera verschont bleiben würde, da sich selbst beim Eintritt der heißen Jahreszeit in diesem

Landes keinerlei Anzeichen von Cholera mehr ergeben hätten.

Gegen die erscheinende Encyclica des h. Vaters über die Freimaurerei polemisiren bereits liberale Blätter. Um den antichristlichen und revolutionären Charakter des Geheimbundes zu veranschaulichen, bedienen sie sich des alten Kunstgriffes, einige harmloser aussehende preussische Logen als den Typus der Freimaurerei hinzustellen und auf einige hohe Gönner oder Mitglieder derselben hinarbeiten. Ob die Liberalen selber wohl glauben, daß die Logen im Allgemeinen, namentlich in den romanischen Ländern, nichts Anderes thun, als einzelne von gewissen hohen Göttern beehrte Logen in unserer Nähe? Uebrigens weiß auch der hl. Vater sehr wohl den verschiedenen Grad der Gefährlichkeit und Verwerflichkeit der Logen zu unterscheiden.

Der Bischof von Cahors läßt durch seinen Generalvicar in Abrede stellen, daß er gegagt habe, seine Geistlichkeit sei republikanisch gesinnt; der Bischof habe bloß hervorgehoben, mit welcher Hingebung seine Geistlichkeit ihre geheiligte Sendung erfülle, mit welcher Klugheit und Treue dieselbe sich den Weisungen ihres Bischofs gemäß verhalte. Der Bischof habe bloß dem Minister für die Versicherung der Aufrechterhaltung des Concordats gedankt und hinzugefügt, er glaube, daß Jedermann dabei gewinnen werde.

Die politische Welt wird nunmehr wieder einmal das merkwürdige Schauspiel einer Conference der Großmächte genießen. Bereits sind an dieselben von der englischen Regierung Einladungen zur Theilnahme an einer Conferenz ergangen, die in London zusammentreten und über die Regelung der finanziellen Verhältnisse Egyptens beraten soll. Mr. Baring, der englische Generalkonsul in Kairo, ist nach London berufen worden, zu

Ein Kind der Armuth.

Abtheilung von W. Geyers. (V. Geyers.) [17

(Fortsetzung.)

3. wölftes Kapitel.

Harzenbergs Angehörige fühlten sich immer wie neugeboren, wenn sie einmal von seiner Gegenwart befreit waren. Heute waren sie alle in dem Bauernhause versammelt, das Erich gastliche Aufnahme gewährte. Feltz hatte glücklich eine Kommode zugekauft, zu der er sich emporschwingen konnte; die Kleinen spielten mit Doktor, dem großen Dackelhund, der sonst nie ins Zimmer gebracht werden durfte, Erich hatte ein Buch gewonnen und Agnes war Emma behilflich, die zu einer Nymphen in die Nachbarschaft gehen wollte und vernachlässigt, wenn ihr Mann nicht bald käme, würde sie sich allein aufmachen. Da Harzenberg über alle Gebühr lange ausblieb, führte sie ihr Vorhaben schlepplich auch aus, nicht ohne Schwanken gegen die hülfreiche Agnes, weil diese sie nicht begleiten wollte.

Niemand sprach es aus, aber Alle fühlten sich noch um einen Grad wohlher, als auch die unruhige kleine Frau das Feld geräumt. Als es dunkler und dunkler geworden, scharrten die Kleinen Mädchen sich um Feltz, denn ihr vierfüßiger Spielkamerad war ihnen in's Freie entwichen, und baten, er solle ein Märchen erzählen, wozu er sich nach längerer Weigerung auch gnädig herließ. — Erich hatte das Buch sinken lassen und stümmte den Kopf in die Hand gedrückt.

„Was hast Du?“ fragte Agnes schmeichelnd — „Du ercheinst mir so verändert. Hat die Krankheit Dich melancholisch gemacht?“ „Du begst ungebührliche Sorgen,“ entgegnete er ausweichend. — „wo bleibt nur der Vater so lange? Ist er zur Stadt gefahren?“

„Nein zu der Garanti. Es wurde —“
„Zu Frau von Korppeim?“ fragte Erich fast erschrocken.

Ein lebhaftes Geräusch vor der Thür, ein Schreien, Krachen, Peulen überdiente Agnes Antwort.

„Ich glaubte, Du wußtest, daß er Nachmittags dorthin berufen wurde,“ sprach sie.

„Nein ich wußte es nicht,“ entgegnete Erich sich unruhig erhebend. „Hast Du nicht erfahren, weshalb. — Feltz, sieh nach dem Hunde, man hört ja nicht sein eigenes Wort.“

Agnes verließ Feltz seinen Posten, wie wenn ihm die Unbequemlichkeit egal wäre, der er entgegen ging; denn kaum hatte er die Thür geöffnet, als Doktor hereinströmte, ihn über den Dausen warf und mit ungesühnen Weiden an Erich emporsprang, aus seinen nassen Haaren einen Sprühregen von Tropfen um sich schüttelnd.

Was sieht dem Thier? Es kommt aus dem Wasser. — Sollte ein Unglück geschehen sein? Der Hund stürzte wieder zur Thür und dann zu Agnes und abwärts zur Thür und schien durch Blick und Schwanzwedeln die Anwesenden aufzufordern, daß sie ihn folgten.

Die Geschwister bildeten einander an, und dann öffnete Erich dem erregten Thier den Weg in's Freie und sprach, zu den Andern zurückgewandt: „Ich werde ihn einstweilen begleiten, rufe Du die Dienstkleute, Feltz, es hat sich offenbar ein Unglück ereignet.“

Feltz sah mit Behagen, daß Agnes sich anschickte, den Auftrag auszuführen und daß sie auch die neugierigen Kinder in's Zimmer zurückrief; so blieb ihm das Vergnügen, ungehört hinter dem älteren Bruder einherzugehen.

Doktor schlug, sich fortwährend umblickend, ob sein Gefolge ihm auch nicht untreu werde, den

Weg ein, der an der Brandstätte vorbei dem nahen See zuführte. „Ich dachte es,“ sagte Erich. „Nicht weit mehr hatten sie zu gehen, als sie am Ufer des Sees durch die Dunkelheit die Umriffe eines liegenden Körpers erkannten, neben dem der Hund ein freudiges Gebell ausstieß. Die Brüder beugten sich zu dem Verunglückten nieder: Es war — Harzenberg.“

Vor einem weißen Meilenstein waren seine Pferde gescheut — der tiefe See barg Wagen und Hof und ihn hatte der reus Hund getreten — zum Leben oder zum langsamen Tod? Wer konnte es wissen?

Ein Puls ging matt und kaum fühlbar. Erich hatte Harzenbergs Haupt auf sein Knie gehalten und sandte Feltz nach Hülfsmitteln aus. — Dachte er daran, als er in der Finsterniß mit dem Hühelnden allein blieb, daß er einst eine andere Beute des Sees so in seinen Armen gehalten, eine Beute, die dieser hier heimtückisch dem Tode hatte preisgeben wollen?

Matt und matter gingen die Pulsschläge, schwerer wurde das Haupt des Verunglückten; kaum 200 Schritte von seiner Wohnung, eben dem drohenden Wellen anstieß, hätte er elend umkommen können und seine liebevollste Hand hätte die leuchtende Brust höher gebettet. Niemand als sich selbst hätte er ja geliebt, von Niemanden durfte er hoffen, daß ihn die Kühnung der Liebe an seine Seite führen würde. —

Die Diensthofen kamen mit Laternen und einer Tragbahre. Viele Neugierige aus dem Dorf waren mitgelaufen und drängten sich um den Halbtoten, und als man ihn heimgetragen und auf Erichs Bett gelegt hatte, da war das ganze Zimmer angefüllt von schwachen, rufenden, gestikulirenden Menschen, aber keinen Laut der Theilnahme, des Bedauerns konnte man vernehmen.

Die Kirchensteuervolle
der evangel. Gemeinde Roggendorf
vra. 1884/85 liegt vom 27. April
bis 11. Mai cr. im Pfarrhause zur
Einsicht offen, was den Beteiligten
zur Kenntniss gebracht wird.
Das Presbyterium.

**Localtermin
zu Medernich**
bei Herrn Gastwirth Drügß
am Dienstag den 6. Mai 1884,
von Vormittags 9 Uhr ab.
Schleiden. **Tils, Notar.**

Capitalien
von **Mk. 1000 - 500,000** auf
gute 1. und 2. Hypothek auszuliefern
durch das Hypothek- u. Immobilien-
Geschäft von **Jac. Breuer, Anker-**
Straße 23, Köln.

Saatesaat.
Nothwendiger, Luzerner blau
blühend, Widen, Timothee- und ital.
Reichgras, langschotige dicke Bohnen,
Kyr, Stangensped- u. Salat-Estrauch-
Bohnen, sowie **sämmtliche Garten-**
Sämereien, empfiehlt
die Samenhandlung von
Wwe. Jos. Hier in Medernich.

Fast verkauft.

Das von der Wasserverwaltung der kaiserlichen
großen Vereinigten Britanisch-Indischer
übernommene Tiefenlager, welches wegen ein-
gegangener, großen Zahlungsüberschreitungen
und baldiger Klammer der Localitäten
um 75 Prozent unter dem Veräu-
gungspreis verkauft, ist daher als
Fast verkauft.

Für nur 15 Mark (siehe feinsten
Markt) also kaum die Hälfte des Wertes
von diesen Wertheilagen erhält jeder
nachfolgende Käufer prae- und retro-
vales Britanisch-Indischer Silber, was
das früher sogar im an-gro-Preis
60 Mark kostete,
aus dem feinsten, gelbsten Britanisch-
Silber, welches das einzige Metall ist, das
ewig weiß bleibt und von dem letzten
Silber selbst nach Jahren nicht zu unter-
scheiden ist und wird für das Beste
bleiben der Weltde garantirt.
6 Stück Britanisch-Indischer Tafelmesser mit
echt engl. Stahlingen
6 Stück Britanisch-Indischer Gabeln, feinste
Qualität
6 Stück Britanisch-Indischer Spießel, feinst
Schwerer Qualität
6 Stück Britanisch-Indischer Gabeln, feinst
massive Qualität
6 Stück Britanisch-Indischer Theelöffel, feinst
Qualität
1 Stück Britanisch-Indischer Suppenschöpfer
superfein, schwer
1 Stück Britanisch-Indischer Milchschöpfer
groß, massiv
6 Stück große massive Britanisch-Indischer
Dessertlöffel auch als Kinder-
löffel zu benutzen
2 Stück Britanisch-Indischer Tafelwecker,
prachtvoll, auf's solideste gearbeitet
40 Stück, welche eine Herde für die
feinste Tafel bilden und kostet Alles
Zusammen
nur **fünfzehn Mark.**
Geehrte Aufträge werden gegen Nach-
nahme (Vollvoransch) oder vorherige Geld-
einsendung, so lange der Vorrath reicht,
effectiv durch das
Vereinigte Britanisch-Indischer-Fabrik-
Depot
J. Silberberg
Wien Stadt, Fleischmarkt 16.
NB. Tausende Anerkennungs-schreiben höch-
ster Herrschaften über die vorzügliche
Qualität unserer Artikel sind in unserem
Büchle, die wir leider wegen Raumbe-
schränkung hier nicht veröffentlichen
können, und liegen selbst zur gef. Ein-
sicht in unserem Depot auf.
Es wird erucht, um Täuschun-
gen zu vermeiden, die Adresse ge-
nau anzugeben.

**Vieh- und Pferde-Markt
zu Sayven**
am Dienstag den 6. Mai cr.
Meul, Bürgermeister.

Termin-Verzeichniß
für die Güterwechsel-Aufnahme pro 1885/86
im Kontrollbezirke Gemünd.

Für die Gemeinden: Sötenich am 28., Reibenich am 29. April, Vormittags
in Sötenich bei Herrn Göbel.
Für die Gemeinden: Ballenthal, Gall und Heister am 1., Dattel und
Calenberg am 2., Scheven am 3. Mai in Scheven bei
Herrn Wonschau.
Für die Gemeinden: Medernich am 5., Strempt und Roggendorf am 6.
Mai, Vormittags, in Medernich bei Herrn Schürger.
Für die Gemeinden: Bussen und Bergheim am 8., Vormittags, Lorbach
am 8., Nachmittags, Breitenbenden am 9., Vormit-
tags, Holzheim am 9., Nachmittags, Garzheim am
10. Mai Vormittags, in Bergheim bei Herrn Briesgen.
Für die Gemeinden: Hausen, Hens und Weidenauel am 14., Hasenfeld
und Heimbach am 15., Heimbach am 16. Mai, Vor-
mittags, in Heimbach bei Herrn Gerbrand.
Für die Gemeinden: Weger am 19., Zingsheim am 20., Callmuth am
21. Mai, Vormittags, in Zingsheim bei Herrn Rosen-
baum.
Für die Gemeinden: Berg und Eids am 28., Mehu am 27., Floisdorf
am 28., Hosten am 29. Mai, Vormittags, in Mehu
bei Herrn Kray.
Für die Gemeinden: Bürenich und Eppenich am 9. und 10. Juni, in
Bürenich bei Herrn Nagelschmied.
Für die Gemeinden: Wollersheim am 11., Embden am 13., Bissenheim am
14., Vormittags, Berg-Thuir am 16. Mai, in Wollers-
heim bei Herrn Craner.
Aufgestellt: Gemünd, den 8. März 1884.
Der Königl. Kataster-Kontrollleur, **Stroka.**

Wormser Brauer-Akademie.
Beginn des **Nommercurus** am **1. Mai.** Programme und
Auskunft zu erhalten durch die Direction
Dr. Schneider.

Einbruch! Diebstahl!
wird verhindert durch den **Electricchen Sicherheits-Apparat.**
Dieselbe verleiht jede gewaltthätige Verletzung des zu sichernden Gegen-
standes, wie Türen, Schranktüren, Kassen, Schränke etc., verhindert die dro-
hende Gefahr den Hausbewohnern nach jedem beliebigen Orte hin und ver-
hindert so sofort jeden Diebstahl durch Einbruch.
Für Sicherheit und Dauer wird Garantie geleistet.
H. W. Bovermann,
Uhrmacher, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
763 Neustraße, Eustirchen, Neustraße 763.

**Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika**
Nach New-York jeden
Wittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
**Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actien-Gesellschaft**
August Bolten, Hamburg.
Kaufmann u. Uebersees-Verträge bei:
Wilh. Maassen in Köln.

Möbel-Bandlung
von **Feverin Dreßler**
in **Kommern**
empfiehlt alle Arten **neuer Möbel**
zu billigen heruntergeleiteten Preisen
und bittet um geneigten Zuspruch.
Wohnung für stille Familie
event. Kost u. Logis
zu haben. Die Exped. sagt, wo.
Schöne Wohnungen in der Dorf-
straße zu **Medernich** zu ver-
mieten. Näheres bei
Schlosser **Schmick, Bahnhofstr.**
Rechnungs-Formulare
zu haben in der Exp. d. Bl.

Rheinische Eisenbahn.
Richtung von Köln nach Trier.
Abf. Köln 524 800 127 810 800
Eustirchen 624 927 117 450 910
Sayven 624 1010 127 624 924
Medernich 724 1024 142 614 1012
Call 724 1010 2 1012 510 1024
Hirt 724 1024 510 1014
Nettersheim 724 115 530 1024
Mantelheim 824 1117 610 1117
Schmidheim 824 1124 620 1114
Zinzerath 424 824 1114 624 1114
Niesheim 424 824 1124 624
Hersheim 524 924 1210 724
Birkenborn 524 917 1221 714
Trier 724 114 124 810
[524 ab Köln fährt 4. Cl. bis Trier.]
Richtung von Trier nach Köln.
Abf. Trier 724 220 524 714
Birkenborn 914 414 714 914
Hersheim 924 424 724 924
Schmidheim 1014 424 724 924
Zinzerath 5 1024 424 824 924
Schmidheim 519 1014 511 824
Mantelheim 524 1024 510 810
Nettersheim 524 1124 524 810
Hirt 524 1114 524 810
Call 524 724 1124 510 810
Medernich 624 724 1124 510 810
Sayven 624 724 1124 510 810
Eustirchen 624 810 124 624 824
Köln 724 824 110 424 724 1014
[724 ab Trier fährt 4. Cl. bis Köln.]
Von Eustirchen nach Bonn.
624 824 124 624
Von Bonn nach Eustirchen.
624 1024 824 924 [*nur an Sonn-
und Festtagen.]
Von Eustirchen nach Trier.
Abf. Eustirchen 624 1024 124 624 824
Trier 724 114 124 810

Einem geehrten Publikum
beehrt sich Unterzeichneter selbst
**rein garantirtan
Weine**
aus den beiden preisgekrönten Häusern
Oscar Graf in Trarbach
a. d. Mosel u. Sauvignist et
Barraud in Bordeaux zu dem
bevorstehenden Feste in empfehlende
Erinnerung zu bringen.
Achtungsvoll
Herm. Stephan.

Zur gefl. Beachtung!
Mache hierdurch die ergebenste An-
zeige, daß ich seit dem Tode meines
Vaters die **Dachziegel** durch
meine Söhne auf meinen Namen fort-
setzen werde und bitte, daß dem Ver-
storbenen geschenkte Zutrauen auf mich
zu übertragen, indem ich reelle und
prompte Bedienung zusichere.
Wwe. Vet. Jos. Nettersheim
zu Firmenich.

Den geehrten Bewohnern von Medernich
die ergebenste Anzeige, daß ich mich
in Neu- und Glanzbügeln
in und außer dem Hause bestens
empfehle.
Achtungsvoll
Franz Söchtig,
Heerstraße, Ecke der Weierstraße 32.

Musik-Unterricht.
Ertheile von jetzt an Unterricht auf
dem Clavier, Violine u. Zither. Gleich-
zeitig wird den Schülern Gelegenheit
geboten, sich außer den Stunden auf
meinem Pianino zu üben.
Achtungsvoll
Cl. Aug. Drové.
NB. Besuchte drei Jahre das Conser-
vatoire royal in Lüttich und garan-
tirt für Erfolg.

**Filz- und Seiden-
Hüte,
Stopp-Hüte.**
Neueste Façons.
Große Auswahl.
Fabrik-Preise.
Filzhüte von Mk. 2
Kinderhüte v. Mk. 1.50
Cylinderhüte v. Mk. 4
Regenschirme
zu allen Preisen.
H. Schmitz,
Fürstener,
Medernich, Bahnhofstraße 6.

Zwei schöne Zimmer
an eine stille Familie zu vermieten.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein Schreiner-geselle
per sofort gesucht von **P. Jacobs**
in Medernich.

Schreiner-gesellen gesucht
von **H. J. Velt** in Medernich.

Gefundenes-Büchlein
zu haben in der Exp. d. Bl.
Die Verläumdung gegen **F. Walter**
nehme ich hiermit als unwahr zurück.
H. Schiffer.
Für die Abonnenten von „**Stimme**
und Blume“, die jetzt illustriert
erscheinen, ist unter **W. 10** beigelegt.